






JOSEPH-HAYDN-GYMNASIUM SENDEN

Schulinternes Curriculum Musik S II

Q1 und Q2

(Stand: November 2020)

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

GK Q1 1.UV		Thema: Original und Bearbeitung – Bearbeitung als musikgeschichtliches Grundprinzip	25 Std.
 Entwicklungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen		Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. 		Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> Herkules oder Heiland? Parodieverfahren bei J.S. Bach Von der Tanzweise zur Kunstmusikvariation - La Folia Mozart führt Händels Messias auf Bearbeitung als Popularisierung – Wie aus Schuberts Lindenbaum ein Volkslied wurde Coverversionen der 1990er Jahre – Zwei Beispiele aus HipHop und R&B Stand by me – Ein Welthit durchquert die Popgeschichte Fachliche Inhalte <p>Gattungsspezifische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> Variationsformen einer harmonisch-melodischen Formel Umarbeitung eines barocken Oratoriums auf die Bedürfnisse der Wiener Klassik Romantisches Kunstlied - Volkslied Verfahren motivisch-thematischer Arbeit <p>Klang- und Ausdrucksideale</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeittypische Ausdrucksgesten und Klangideale Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> melodisch-rhythmische Musterbildung Akkordbrechung, Dur und Moll 	Unterrichtsgegenstände Vgl. Bielefeld, Pendzich: Original & Bearbeitung, Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II, Berlin, cornelsen, 2009. Weitere Aspekte



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

Formaspekte

- Formtypen: z.B. Liedform,
- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Formen musikalischer Syntax
- Motivstruktur, Themenformen

Notationsformen

- traditionelle Partitur, Klaviernotation

fachmethodische Arbeitsformen

- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Lektüre von Sekundärtexten
- Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung
 - durch Bearbeitung von Liedmelodien
 - durch Erstellung von Begleitsätzen
- Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen, auch aus einer historischen Perspektive

Fachübergreifende Kooperationen

- ----

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Entwicklung des Klaviers
- Erstellung und Präsentation einer eigenen Bearbeitung



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="161 502 239 576" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <div data-bbox="161 890 239 963" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <div data-bbox="161 1270 239 1343" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Franz Schubert: Greisengesang, D 778 • Franz Schubert: Winterreise (Soundcheck II, S. 90-96), v.a. Wetterfahne • K. Weill / B. Brecht: „Die Dreigroschenoper“ • Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Strophenlied zum durchkomponierten Lied • Formen der Distanzierung durch Musik • Rezeptionsgeschichte der Dreigroschenoper • Brechts Vorstellungen vom Theater und der Funktion von Musik • Sozialkritischer Inhalt der Dreigroschenoper • Stiltzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill • instrumentale Klangerzeugung und –veränderung <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturlyrik und Klangmalerei • Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodie- und Rhythmusmuster • harmonische Konventionen; Verwendung von Dur und Moll in der Winterreise • metrische und ametrische Zeitgestaltung 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlager der 30er: Ich bin die fesche Lola, Ein Freund, ein guter Freund... • Musik und Politik <p>Weitere Aspekte</p> <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 	<p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Periodisch-symmetrische Formmodelle • Typen der Unterhaltungsmusik und Parodie alter Stile <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Notenschrift <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) • Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews • Praktische Erprobung: eigene Gestaltungsversuche an einem Song <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evtl. mit dem Fach Deutsch <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Erstellung eines eigenen Songs • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik 	
---	---	--



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- o Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klingliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



Reflexion

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

Der Mythos von Orpheus und Eurydike:

- Kennenlernen des antiken Sagenstoffs
- Claudio Monteverdi: „L'Orfeo“
- Chr. W. Gluck: „Orphée et Euridice“
- J. Offenbach: „Orpheus in der Unterwelt“

Fachliche Inhalte

Musikalische Zeichensprache

- Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv
- Syllabische und melismatische Textvertonung
- Dissonanzbehandlung
- Rezitativ, Arie, Akte, Szenen
- Wort-Ton-Beziehung
- Satire und Parodie
- Musiker als Kommentator seiner Zeit

Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel

- Formtypen
- Raumklang und Raumbezug
-

Wort-Ton-Verhältnis

- Sprache als Klang- und Bedeutungsträger
- Prosa- und Korrespondenzmelodik
- Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- G.F. Händel: Giulio Cesare in Egitto – Liebe und Macht
- W.A. Mozart: Don Giovanni
- R. Wagner: Tristan und Isolde - Liebe nur im Tod
- G. Verdi: Otello - Liebe ohne Vertrauen
- G. Gershwin: Porgy and Bess – Bedingungslose Liebe
- A. Berg: Wozzeck – Liebe und Verzweiflung

Weitere Aspekte

- Querverbindung / Verweis auf Schubert und Brecht / Weill
- Unterrichtsprojekt: Ein Treffen in der Unterwelt => Produktion und Darstellung einer eigenen Szene des Mythos
- Verbindung zum Fach Deutsch: Bücher - Woyzeck

Materialhinweise:

- Musik um uns S II: S. 178 ff.
- Thema Musik: Oper I (Klett), S. 4ff., S. 34ff.
- Ggf. Thema Musik: Oper II (Klett)
- Musikbuch 2, S. 84ff.

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen • melodische Muster • Konsonanz/Dissonanz • vokale und instrumentale Klangfarbe <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ostinato und Soggetto • Polyphone Satzstruktur <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur, Klavierauszug <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Interpretationsvergleich • Gestaltung von Textvertonungen • Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Deutsch: antikerSagenstoff <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation • Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation • Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext 	
--	--	--



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände:

- 1 bis 2 romantische Sinfonien von Beethoven/ Brahms
- eine Programmsinfonie (Berlioz, *Symphonie fantastique* op. 14 oder Beethovens *Pastorale* op. 68)
- eine Sinfonische Dichtung (z.B. Richard Strauss, *Eine Alpensymphonie* op. 64, *Till Eulenspiegels lustige Streiche* op. 28 oder Franz Liszt, *Faust-Sinfonie*, *Dante-Sinfonie* oder *Prometheus*)
- lyrische Klavierstücke (Schumann, Mendelssohn oder Chopin)

Fachliche Inhalte:

- Primat der Instrumentalmusik ab dem 19. Jahrhundert
- Romantische Musikästhetik: Texte von Wackenroder und E.T.A. Hoffmann
- Debatte Konservative gegen Neudeutsche bzw. Brahminen gegen Wagnerianer
- öffentliches Konzertwesen
- Virtuosenentum
- Entwicklung des romantischen Sinfonieorchesters

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen:

- Chromatik/ erweiterte Harmonik
- Reihungsprinzip, entwickelnde Variation sowohl in Bezug auf die musikalische Themenbildung als auch auf die Gestaltung großformatiger Werke (z.B. Vergleich Brahms-Wagner)

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände:

- Beethoven Sinfonien 1-9
- Brahms Sinfonie 1-4
- Liszt
- Wagner
- Richard Strauss
- Schumann
- Chopin

Materialhinweise:

- Fachspezifische Sachtexte befinden sich als Kopiervorlage im Ordner

Musik um uns: S. 54-65/ S. 270-297



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

- Charakteristische formale und kompositorische Ausgestaltung der Gattungen Sonatenform, romantische Sinfonie, Programmsinfonie, Charakterstück im 19. Jahrhundert (z.B. spezifische Gestalt der motivisch-thematischen Arbeit und des Themendualismus in dieser Epoche)

fachmethodische Arbeitsformen:

- motivisch-thematische Analyse (hörend und den Notentext analysierend)
- Lektüre und Analyse fachspezifischer Texte
- Abfassen von Rezensionen aus historischer Perspektive
- experimentelles Spiel mit Themenmodellen

Feedback/Leistungsbewertung:

- individuell angefertigte (Notentext-) Analyse unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Musikerbiographien



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Arnold Schönberg: Klavierstücke op. 19
- Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25
- Pierre Boulez: Structures pour deux pianos, Ia
- Karlheinz Stockhausen: Nr.2, Klavierstück I
- John Cage: Williams Mix (S. 91), 4'33" (S. 92)

Fachliche Inhalte

Zwölftontechnik
Serielle Musik (S. 86)
Aleatorik (S. 88)

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- rhythmisch-metrische Gestaltung
 - Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“)
 - polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen
- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.
 - Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921)
 - Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9)
- Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie, der seriellen Musik, der Aleatorik

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

Vgl. Musik um uns, SII, S. 70 - 125

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Artikulationsformen und Spieltechniken • differenzierte dynamische Verläufe <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien der 2. Wiener Schule <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur • graphische Partitur <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Gestaltungsaufgabe zu Formprinzipien der 2. Wiener Schule und zur Aleatorik (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Bagatelle für Klavier“, Vertonung eines (z.B. expressionistischen) Textes) => S. 70, 71 • Präsentation von Rechercheergebnissen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung) • Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit) • Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen im 20. Jahrhundert 	
--	--	--



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="161 517 239 587" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="342 568 434 592" data-label="Section-Header"> <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <div data-bbox="161 900 239 975" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="342 959 439 979" data-label="Section-Header"> <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <div data-bbox="161 1283 239 1358" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="342 1342 427 1362" data-label="Section-Header"> <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationen der Filmmusiktechnik • Stummfilmzeit • „Spiel mir das Lied vom Tod“ • Chaplin, „Moderne Zeiten“ • „Die Kinder des M. Mathieu“ <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmsprache: Schnitt-, Montage und Animationstechniken • Zusammenwirken der filmischen Mittel • Grundlagen der Filmmusikwahrnehmung • Funktionsweise von Filmmusik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cue-Sheets • Techniken der Filmmusikkomposition (Underscoring, Leitmotivtechnik, Moodtechnik, Mickeymousing, Sinfonisches Klangbild) <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmanalyse (Bild, Musik, Kamera, Beleuchtung, Dialoge, Ausstattung, Regie etc.) • eigene Produktionen und Kompositionen, Vertonen von Filmszenen • Experimente und Verfremdung <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit den Fächern Deutsch, Englisch und Kunst möglich 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Max Steiner, Musik zu „King Kong“ • „Das Piano“ • „Die fabelhafte Welt der Amélie“ • John Williams als herausragende Persönlichkeit der Filmmusik • aktuelle Filme <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch eines Studios • ggf. Besuch besonderer Veranstaltungen in Kinos <p>Materialhinweis/ Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmmusik. Arbeitsheft für den Musikunterricht der Sek. II an allgemeinbildenden Schulen. Cornelsen/ Lugert.

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte Szenen- und Filmmusikanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer eigenen Vertonung • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum filmästhetischen Kontext der Musik 	
---	---	--

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption</i>	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z.B. auf <ul style="list-style-type: none"> • innermusikalische Phänomene, • Musik in Verbindung mit anderen Medien, • Musik unter Einbezug anderer Medien.
Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.

<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion</i>	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion</i>	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.
Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.
Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.